

## CDU: Einfach besser!

### Landesparteitag in Nordrhein-Westfalen belegt den Siegeswillen für 2004 und 2005.

Der Ausblick für die CDU in Nordrhein-Westfalen lässt auf interessante Jahre und vor allem noch interessantere Wahlkämpfe hoffen. Mit dem Landesparteitag in der Ruhrgebietsstadt Bochum jedenfalls wurde für den kommenden CDU-Erfolg in unserem Bundesland der erste Grundstein gelegt.

Mit den inhaltlichen Themen des Delegiertentreffens wurde nämlich die Marschroute klar und deutlich vorgegeben. Die CDU in Nordrhein-Westfalen denkt voraus, nicht nur regional, sondern auch verantwortlich für Deutschland und Europa. Sie kümmert sich aber auch – und in erster Linie – darum, dass aus unserem Bundesland Nordrhein-Westfalen wieder ein lebens- und arbeitswertes Land wird. „Das erweiterte Europa – handlungsfähig, demokratisch und bürgernah“ sowie „Strukturwandel fördern. Stadt und Land entwickeln.“ sind die zwei Beschlüsse des Parteitages, die dies verkörpern. Ein gute Grundlage für die nordrhein-westfälischen Kommunalwahlen im nächsten Jahr und die Übernahme der Landesregierung durch die Christdemokraten in 2005.

### Die Mannschaft steht

Natürlich stand im Vordergrund des öffentlichen Interesses die Neuwahl des Landesvorstandes und des Landesvorsitzenden an der Spitze. Jürgen Rüttgers konnte sich dabei besonders freuen, sprach sich doch mit 83,5% der Stimmen eine deutliche Mehrheit der 600 Delegierten für weitere zwei Jahre seiner Führung in Düsseldorf aus. Auch hier galt das Motto des CDU-Parteitages „Einfach besser“, waren dies doch über 7% mehr als noch bei seiner letzten Wiederwahl im Jahr 2001. Auch für die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU in Nordrhein-Westfalen gab es Anlass zur Freude. Christa Thoben und Wolfgang Bosbach werden als stellvertretende Landesvorsitzende die Zielsetzungen



Impressionen vom Landesparteitag. Fazit: Die CDU ist einfach besser.

unserer Vereinigung und des Mittelstandes deutlich herausstellen. Im weiteren Vorstand wird unser Landesvorsitzender Hartmut Schauerte mit Christian Weisbrich, Hildegard Müller und vielen anderen MITlern für eine wirtschaftlich kompetente CDU streiten. Dabei gehen ganz besondere Glückwünsche an Hildegard Müller, die als „Nummer Eins“ der Kandidaten abschloss, da sie mit dem besten Ergebnis der Beisitzer in den Landesvorstand gewählt wurde. Ein riesiger Vertrauensbeweis durch die Delegierten für Hildegard Müller. Dank zu sagen hat die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung in Nordrhein-Westfalen Elke Wülfing, die viele Jahre als stellvertretende Vorsitzende unsere Interessen vertrat und nicht mehr kandidierte. Ein großes Lob für tollen Einsatz über lange Zeit!

### Manager und/oder General?

Diese Frage zu beantworten wird in den kommenden Jahren und in den zu führenden Wahlkämpfen die Aufgabe von Hans-Joachim Reck sein. Der bisherige Top-Manager der Telekom übernimmt den Posten des Generalsekretärs von Herbert Reul. „Man muss einfach manchmal etwas Neues machen“, hatte Herbert Reul gesagt und trotzdem ging ihm der Abschied nach zwölf Jahren doch sehr nah. Ein Dankeschön für viel Einsatz auch seitens der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung. „Manchmal kontrovers in der Sache, doch immer freundschaftlich, konnte man mit Herbert Reul zusammenarbeiten“, so Hartmut Schauerte, Landesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung. Der Vertrauensvorschuss jedenfalls für Hans-Joachim Reck war groß, wurde er doch mit 84,5% deutlich gewählt.

Und deswegen kann sich auch die Parteivorsitzende Angela Merkel freuen. Auch in Nordrhein-Westfalen gab es in den letzten Jahrzehnten nicht mehr so viel CDU. Davon konnte sie sich in der RuhrCongress-Halle überzeugen. In schwierigen außen- und innenpolitischen Zeiten ist die CDU in Nordrhein-Westfalen jedenfalls in guter Verfassung und bleibt reformwillig und -fähig. Und gemeinsam mit einer starken Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung wird sie dann auch die nötigen Wahlsiege erringen.

**MIT-NRW**

**MIT: Zur historischen Zeit auf Zypern**

Der Zeitpunkt konnte nicht besser gewählt sein, wollte man Geschichte live erleben. Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung NRW hatte erneut zu einer interessanten Studienreise eingeladen und zwar diesmal auf die Mittelmeerinsel Zypern.

Die Reise in ein Land, welches geteilt durch Panzersperren und Stacheldraht trotzdem kurz vor dem Beitritt zur Europäischen Union steht, war ein besonderes Erlebnis für die Mittelständler aus Nordrhein-Westfalen. Neben Besichtigungen der vielen kulturellen und landschaftlichen Schönheiten des Landes, unter anderem des Apollo-Heiligtums und des zypriotischen Nationalmuseums, stand natürlich auch wirtschaftlicher Gedankenaustausch

*Die MIT besuchte die Heiligen auf Zypern: (v.l.) Hansheinz Hauser, Ehrenvorsitzender der MIT NRW, Hans-Günther Burgwinkel, Bezirksvorsitzender Mittelrhein, und der MIT-Landesgeschäftsführer Klaus Fenske*



auf dem Programm der Reise. Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung besuchte so u.a. eine internationale Reederei in Limassol und diskutierte mit hochrangigen Mitgliedern der zypriotischen Handelskammer. Dass Politik und Wirtschaft eng beieinander liegen, bewies eindrucksvoll die zeitgleiche Diskussion



rund um den Beitritt zur Europäischen Union der Insel und die Wiedervereinigung des griechisch-zypriotischen Teiles der Insel im Süden und des türkisch besetzten Nordens. Wirtschaftliche Vorteile einer vereinten Mitgliedschaft für beide Teile des Landes waren natürlich auch beim Besuch der zypriotischen Schwesterpartei der CDU, der Democratic Rally Party, ein wichtiges Thema. Ein tolles Erlebnis für die mitgereisten 83 MITler, leider nicht mit einem diplomatischen Erfolg für den Beitritt verbunden. Aber vielleicht besucht die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Zypern bald nochmal. Dann hoffentlich, um den historischen Moment des Abbaus der Demarkationslinie mitzuerleben.

**MIT-Düren**

**Power-Frauen mit MIT-Mittelstandspreis geehrt**

„Ideen, Mut und Menschen, die in die wirtschaftliche Selbständigkeit gehen, sind heute wichtiger denn je“, fasste Rolf Delhougne, Kreisvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung, das Engagement der diesjährig ausgezeichneten Unternehmerinnen zusammen. Barbara Jacobs und Ingrid Jünger-Ehler eröffneten ihr Geschäft für exklusive Damenmode mit dem Namen „Zeitlos“ vor einem Jahr, trotz bestehender Konkurrenz auf der grünen Wiese im Dürener Stadtkern. Ein guter Grund für die MIT in Düren, den unternehmeri-

schen Mut der beiden Power-Frauen mit dem MIT-Mittelstandspreis zu ehren. In der Hoffnung, dass noch mehr den Mut zur Selbständigkeit finden und Vertrauen in die wirtschaftliche Zukunft haben.

**MIT-Euskirchen**

**Perspektiven des Handwerkes**

Mit Thomas G. Schmitz, dem Geschäftsführer des Dachdecker-Verbandes Nordrhein, hatte die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung im Kreis Euskirchen einen prominenten Gastredner für ihre Jahresmitgliederversammlung gewonnen, der sich mit Handwerk und Mittelstand in Deutschland

und der Region auskannte. Das Thema der interessanten Diskussion mit dem Verbandsvertreter der Dachdecker lautete „Ist der Meistertitel noch zeitgemäß?“ Es standen jedoch auch viele andere Fragen rund um die wirtschaftliche Lage und die miserable Situation im deutschen Mittelstand zur Debatte. Dabei war die Beurteilung der regionalen Wirtschaftslage in Euskirchen zwar nicht so schlecht wie befürchtet, „aber die schlechten Rahmenbedingungen für unseren Mittelstand bestimmten die politische Debatte“, so Günter Weber, Kreisvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung. Fazit des Gastredners und der anwesenden Mittelständler: „Der Mittelstand muss sich wehren!“

**JuMIT-NRW**

**Bei GIGA ging man online!**

Volles Haus hatte erneut der Arbeitskreis JuMIT „Junger Mittelstand“ der MIT-Nordrhein-Westfalen bei seinem letzten Treffen. Knapp 30 junge Mittelständler trafen sich in den Räumen der Deutsche Fernseh Nachrichten Agentur DFA im Düsseldorfer Hafen. Inhalt der Sitzung: Jahresplanung und Vorstellung der neuen Internetpräsenz des Arbeitskreises. Bruno Vinschen, Sprecher der Jung-MITler in Nordrhein-Westfalen, konnte dabei vermelden, dass man nun mit einem tollen Internetangebot online sei. Unter [www.jumit-nrw.de](http://www.jumit-nrw.de) gibt es nun alles rund um den jungen Mittelstand. Weitere Pläne für 2003 sind: Eine Broschüre zur JuMIT aufzulegen, bei möglichst vielen Großveranstaltungen Präsenz zu zeigen sowie eine Reihe von Veranstaltungen und Besichtigungen anzubieten. Zielsetzung Nummer eins blieb jedoch, den Arbeitskreis auch auf Kreis- und Bezirksebene in NRW zunehmend zu etablieren.

Damit fing man beim JuMIT dann auch gleich an. Im Anschluss an die Sitzung be-



*Bruno Vinschen, Sprecher des AK JuMIT, hatte volles Haus bei GIGA*

suchte man die Studios des bundesweiten Fernsehsenders GIGA TV. Von der MAZ bis zur Maske wurden die JuMITler super betreut vom GIGA-Team. Ein interessanter Besuch für die jungen Mittelständler, denn Format und Arbeitsweise beim Jugendsen-

der GIGA unterscheidet sich enorm von traditionellen Sendeformen. Viel Spaß hatte man dann im Anschluss als VIPs der After-Work-Party im MKII. Alles in allem mal wieder eine Arbeitskreissitzung des JuMIT mit Erlebnis- und Informationsfaktor.

**„Zahlungsverkehr  
sicher und schnell?  
Mit der VR-NetWorld  
Software.“**

Bankgeschäfte bequem, schnell und vor allem sicher über das Internet erledigen: Die VR-NetWorld Software macht es möglich. Für höchste Sicherheit und Flexibilität sorgt dabei der Internet-Standard HBCI (Homebanking Computer Interface). Gerne beraten wir Sie.

**Wir machen  
den Weg frei**



**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**

### MIT-Aachen

#### Klausurtagung mit Jürgen Rüttgers

„Wir freuen uns auf eine ebenso feurige Rede wie die anlässlich des politischen Aschermittwochs in Lennestadt!“, hatte Horst Zimmermann, der MIT-Kreisvorsitzende, bereits zur Begrüßung des CDU-Landesvorsitzenden Jürgen Rüttgers angekündigt. Über 40 Mittelständler hatten sich anlässlich der Klausurtagung der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung im Kreis Aachen in Eschweiler eingefunden, um Jürgen Rüttgers Vorstellungen „Zur Zukunft des Mittelstandes in NRW“ zu hören.

Enttäuscht wurden sie nicht, denn der CDU-Landesvorsitzende machte sehr klar, wohin die Reise mit der CDU in den kommenden Jahren gehen wird. „Schluss mit den Prestigeprojekten und mit der Ankündigungspolitik à la Clement und Steinbrück“,

stattdessen echte Einschnitte bei der öffentlichen Verwaltung und Reformen zugunsten der Bürger und der Wirtschaft. Verschlan-



kung, Vereinfachung, Entlastung waren die Stichworte, die Rüttgers den Mittelständlern gab. Und er sprach den Unternehmern aus

der Seele, als er den Unsinn von bürokratischen Vorschriften darstellte, die anscheinend alles regeln müssen und sei es die durchschnittliche Toilettentemperatur in einer Firma.

Und an konkreten Vorstellungen für eine bessere Politik für NRW mangelte es in Rüttgers Rede nicht: Schluss mit dem Milliardengrab Metrorapid – stattdessen eine europäische Lösung mit einem Eurorapid in Richtung Niederlande. Stellenabbau bei den 10 500 überflüssigen Verwaltungsstellen im Land – stattdessen mehr Kompetenzen und mehr Mittel an die Schulen. Auflösung der Bezirksregierungen und Abschaffung der vielen Landesgesellschaften. Richtige Zielsetzungen, die auch die MITler gerne hörten. „Wir werden Sie – als Ministerpräsident – beim Worte nehmen!“, kündigte dann abschließend Horst Zimmermann an und verwies vorausschauend auf die Landtagswahlen in 2005.

### MIT-Rhein-Sieg

#### MIT in Brüssel

Beide Aspekte standen im Focus der 2-tägigen Exkursion der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung im Rhein-Sieg-Kreis. Hans-Günther Burgwinkel, Kreisvorsitzender der MIT, und Petra Immendorf hatten ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für die Mittelständler zusammengestellt. Neben Besuchen bei der Europa-

abgeordneten Ruth Hieronymi im Europäischen Parlament stand auch die Visite einer Daimler-Chrysler-Niederlassung und ein Fachgespräch mit Dr. Annette Winkler, vormals „Unternehmerin des Jahres 1991“ und nun Vorsitzende der Geschäftsleitung Daimler Chrysler Belgium Luxembourg, auf der Tagesordnung. Nicht fehlen durfte natürlich die wunderschöne Altstadt von Brüssel, das Atomium und ein Ausflug in die Pralinenstadt Brügge.

### MIT-Langenberg

#### MIT stiftet Paul-Spiegel-Buch

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Langenberg nahm eine Lesung des Vorsitzenden des Zentralrates der Juden, Paul Spiegel im Kulturzentrum Langenberg zum Anlass, den sechs weiterführenden Schulen der Stadt je ein Exemplar des neuen Spiegel-Buches zu überreichen.

Im Anschluss an die von der VHS-Leiterin Juliane Kreuzmann initiierten Lesung bestand für die rund 200 erschienenen Gäste im Flügelsaal die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Autor, dessen Buch von dem Düsseldorfer Freundeskreis Heinrich Heine als für den Schulunterricht empfehlenswert ausgezeichnet wurde.

Bei der Überreichung der gestifteten Bücher durch Paul Spiegel und den Kreisvorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Langenberg, Hans-Dieter Clauser, an Vertreter der Schulen erklärte der Autor auf sein Buch eingehend: „Es geht nicht darum, alte Wunden aufzureißen, sondern dazu beizutragen, dass sich so etwas wie das nationalsozialistische Regime nie wiederholt.“



Die Karawane der Mittelständler aus Rhein-Sieg vor dem Europäischen Parlament

## Impressum

**Herausgeber:** Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU-NRW

**Redaktion:** Klaus Fenske (verantwortlich), Stefan Simmnacher

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11-1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11-1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de/mit>, e-mail: [mitnrw@aol.com](mailto:mitnrw@aol.com)

**Verlag:** Mittelstands-Verlagsgesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2-6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 0 22 41/91 33 33

**Gesamtherstellung:** SZ Offsetdruck-Verlag Herbert W. Schallowetz GmbH, 53757 Sankt Augustin